



Nachhaltigkeitsbericht 2021  
BIB – BANK IM BISTUM ESSEN eG

---

*Dieser Bericht wurde erstellt mit Hilfe des*



**CR-Kompass**

[www.crkompass.de](http://www.crkompass.de)

**2021 - BANK IM BISTUM ESSEN eG**

Unternehmensname	GRI G4-03	BIB – BANK IM BISTUM ESSEN eG
<b>1. Unternehmensprofil</b>		
Werte, Prinzipien und Standards des Unternehmens	GRI G4-56	<p>Schon seit Gründung der BIB im Jahre 1966, damals noch als Darlehnskasse im Bistum Essen eGmbH, orientiert sich unser Handeln an den Prinzipien, die heute mit dem Begriff Nachhaltigkeit verbunden sind.</p> <p>Das Prinzip der Nachhaltigkeit drücken wir mit unserer Marke "BIB FAIR BANKING" aus. FAIR BANKING ist für uns gleichbedeutend mit Nachhaltigkeit und steht für die Einbeziehung ökonomischer, sozialer und ökologischer Aspekte in all unsere Geschäftsentscheidungen. Unter ökonomischer Nachhaltigkeit verstehen wir professionelles Agieren am Markt, eine effiziente und produktive Geschäftsabwicklung sowie ein professionelles Risiko-/ Renditemanagement. Langfristige Existenzsicherung setzt auch die Erwirtschaftung angemessener Erträge voraus. Ein Ziel der Gewinnmaximierung verfolgen wir dabei nicht.</p> <p>Die sozialökologische Verantwortung der BIB ergibt sich aus dem Sozialwort der Kirchen und den Sozial-Enzykliken. Die Nichtbeachtung von sozialen und/oder ökologischen Nachhaltigkeitskriterien kann zu zusätzlichen Risiken führen. So implizieren Umweltschutzfragen politische, gesellschaftliche und rechtliche Risiken, der demographische Wandel führt zu Marktrisiken und die Verletzung sich selbst gestellter ethischer Ansprüche beinhaltet Reputationsrisiken. Umgekehrt führt ein wertebasiertes Verhalten in der Geschäftstätigkeit zu einem finanziellen wie auch gesellschaftlichen Mehrwert.</p> <p>Unser FAIR BANKING impliziert einen fairen Umgang mit unseren Kunden, individuelle und qualifizierte Beratung, faire Preise und einen guten Service.</p>
Hauptsitz	GRI G4-05	Die BIB hat ihren Geschäftssitz in Essen im Herzen des Ruhrgebiets. Von hier aus betreuen wir unsere Kunden in ganz Deutschland und auch darüber hinaus. Unsere Regionaldirektoren betreuen unsere institutionellen Kunden außerhalb des Firmensitzes von ihrem jeweiligen Wohnsitz aus. Auch im Ausland vertrauen mittlerweile viele Einrichtungen auf die Leistungen der BIB.
Angaben zur Unternehmensgröße	GRI G4-09	Die BIB gehört mit einer Bilanzsumme von 5,67 Mrd. EUR zu den großen Genossenschaftsbanken in Deutschland. Die Grundlage für unser soziales und ökologisches Engagement konnten wir auch im letzten Jahr mit einem guten Geschäftsergebnis von 44 Mio. EUR weiter ausbauen.
Wichtigste Produkte und Dienstleistungen	GRI G4-04	Die BIB deckt das ganze Leistungsspektrum einer Universalbank ab. Als Kernaufgaben gehören hierzu die Bereitstellung von Kreditmitteln, die Abwicklung des Zahlungsverkehrs sowie die Geld- und Vermögensanlage. Als Spezialbank für die Kirche und ihre Einrichtungen fühlen wir uns auch heute noch den christlichen Werten verpflichtet und orientieren uns daran in unserer Geschäftspolitik.
Eigentümerstruktur und Rechtsform	GRI G4-07	Die BIB ist eine Genossenschaftsbank. Ihre Eigentümer sind 3.761 Privatkunden sowie 918 kirchlich-caritative Einrichtungen und Geschäftskunden wie Krankenhäuser, Stiftungen, gemeinnützige NGOs, Wohnungsbauunternehmen, Alten- und Behinderteneinrichtungen oder Versorgungswerke, die in der Generalversammlung stimmberechtigt sind. Dabei hat jedes Mitglied – unabhängig von der Anzahl seiner Geschäftsanteile – genau eine Stimme. Das führt dazu, dass es keine beherrschenden Eigentümer gibt, die die Entscheidungen der Generalversammlung beeinflussen. Die Abstimmungen spiegeln den Willen aller anwesenden Mitglieder unverzerrt wider.
Angaben zur Belegschaft		Dank des Wachstums der BIB konnten wir auch 2021 wieder neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einstellen. Zum 31.12. letzten Jahres arbeiteten 159 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Erfolg der Bank mit, das sind 10 mehr als zum Vorjahresresultimo.

<b>Gesamtbelegschaft</b>	GRI G4-10	159
MA männlich		78
MA weiblich		81
Teilzeitbeschäftigte		26,8 %
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit		12,8
Externe Initiativen, die das Unternehmen unterzeichnet hat/denen es beigetreten ist	GRI G4-15	Unsere Mitgliedschaften in „Nachhaltigkeits-Netzwerken“ wie dem Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG), dem Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V. (VfU), dem Verein zur Förderung von Ethik und Nachhaltigkeit bei der Geldanlage (CRIC) oder der Global Compact Initiative der Vereinten Nationen nutzen wir für den Austausch mit anderen an Nachhaltigkeit interessierten Unternehmen und der Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie.
Mitgliedschaft in Verbänden (wie z. B. Branchenverbänden) oder Interessenvertretungen	GRI G4-16	Indirekt werden unsere Interessen über die Mitgliedschaft im Genossenschaftsverband e.V., dem Arbeitgeberverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (AVR) sowie im Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR) vertreten. Zusätzlich ist die BIB Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen e.V. und im BKU – Bund katholischer Unternehmer e.V..
Geschäftstätigkeit in folgenden Ländern	GRI G4-06	Die BIB ist – anders als andere Genossenschaftsbanken – in der ganzen Bundesrepublik und der ganzen Welt Partner für alle institutionellen und privaten Kunden, die unsere ethischen, ökologischen und sozialen Grundsätze teilen. Während das Kerngeschäftsgebiet nach wie vor Deutschland ist, nutzen wir für unsere Geschäftsaktivitäten im Ausland unsere Verbindungen zu den christlichen Hilfswerken und unser gutes Standing im Bereich der Mikrofinanzierungen. Dabei verfügt die BIB nicht über Niederlassungen außerhalb des Standortes Essen. Unsere institutionellen Kunden außerhalb von NRW werden von vier Mitarbeitern betreut, die ihren Dienstsitz in Deutschland verteilt haben. Unsere Kunden im Ausland betreuen wir neben regelmäßigen Besuchen vor Ort u.a. mittels Videokonferenzen.
Märkte, die bedient werden	GRI G4-08	Die BIB ist eine Spezialbank für die Kirche und Einrichtungen / Unternehmen, die den Interessen der christlichen Kirchen im weitesten Sinne dienen sowie deren Mitarbeitende und Kunden, die unsere ethischen, ökologischen und sozialen Grundsätze teilen. Im Kundengeschäft haben wir vier Geschäftsfelder definiert: <ul style="list-style-type: none"> <li>● Kirchliche, soziale und gemeinnützige Einrichtungen mit den Schwerpunkten Einlagen- und Kreditgeschäft</li> <li>● Privatkunden inkl. Baufinanzierungen mit dem Schwerpunkt Wertpapiergeschäft bzw. Betreuung von Immobilienfinanzierungen</li> <li>● Vermögensmanagement (institutionelle Kunden) für die Beratung unserer institutionellen Kunden im Wertpapiergeschäft inkl. Vermögensverwaltungsmandaten</li> <li>● Ausland für die Betreuung unserer Mikrofinanzkunden</li> </ul> <p>Im Bereich der Geschäftskunden betreuen wir folgende (wesentliche) Branchen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● kirchliche Vereine und Verbände</li> <li>● Ordensgemeinschaften</li> <li>● sozial-caritative Mischkonzerne</li> <li>● Wohnungsbauunternehmen</li> <li>● Altenpflegeheime</li> <li>● Akutkrankenhäuser</li> <li>● Reha-Kliniken</li> <li>● Mikrofinanzinstitute</li> <li>● Erneuerbare Energien</li> </ul>

Wesentliche Veränderungen der Größe, Struktur oder Eigentumsverhältnisse im Berichtszeitraum

GRI  
G4-  
13

Bei der Bilanzsumme setzte sich der stetige aber nicht extreme Anstieg auch im vergangenen Jahr, bedingt durch das Wachstum im Kundenkreditgeschäft, weiter fort. Diesem Wachstum entsprechend werden die Kapazitäten bei den Mitarbeitern angepasst. Wesentliche Änderungen in Bezug auf den Standort, die Betriebstätigkeit oder der Eigentümerstruktur sind nicht erfolgt.

Wesentliche im Berichtszeitraum erhaltene Auszeichnungen

Im Berichtszeitraum wurde die BIB als Fahrradfreundlicher Arbeitgeber ausgezeichnet.

## 2. Steuerung

Im ständigen Austausch mit unseren Kunden und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern haben wir folgende Punkte als wesentlich identifiziert:

- Kreditvergabe
- Eigenanlagen
- Produktgestaltung
- Umgang mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- Ressourcenverbrauch durch den Bankbetrieb

Analyse der Chancen und Risiken für Umwelt und Gesellschaft, die mit dem Kerngeschäft Ihres Unternehmens verbunden sind

GRI  
G4-  
2;  
DNK  
1

Bei der Kreditvergabe lassen sich positive Einflüsse auf gesellschaftlich sinnvolle Bereiche wie bezahlbaren Wohnraum, Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz oder Darlehen an Mikrofinanzinstituten realisieren. Die Finanzierung von Unternehmen, die z.B. Raubbau an der Natur betreiben, ist hingegen eventuell kurzfristig ertragreich, birgt aber langfristig große Risiken und wird daher nicht von der BIB finanziert. Um unsere Aktivitäten hier transparenter zu machen, haben wir die Aufteilung unseres kompletten Kreditbestands zum Stichtag 31.12.2021 in folgende Kategorien eingeteilt: 28% Wohnen, 24% Leben im Alter, 24% Gewerbe, Infrastruktur und Erneuerbare Energien, 16% Gesundheit, 6% Kirche, Caritas und Diakonie, 2% Bildung. Weitere Erläuterungen finden Sie unter

<https://www.bibessen.de/nachhaltigkeit/nachhaltige-finanzierungen.html>

Auch Investitionen der Eigenanlagen können allgemein entweder in nachhaltige Bereiche fließen oder aber in Bereiche, in denen z.B. schlechte Sozial- oder Umweltstandards ausgenutzt werden. Daher haben wir für unsere Eigenanlagen Anlagegrundsätze formuliert, die sich aus Positiv-, Negativ- und Ausschlusskriterien zusammensetzen, wodurch eine Anlage in nachhaltige Titel erreicht werden soll. Die konkreten Kriterien sind auf unserer Homepage veröffentlicht und werden stetig weiterentwickelt (<https://www.bibessen.de/nachhaltigkeit/nachhaltige-geschaeftspolitik/anlagegrundsaeetze.html>).

Die Produktgestaltung stellt einen weiteren wesentlichen Aspekt dar. Über die Anlageprodukte entscheidet sich, in welche Bereiche unsere Kunden ihre Gelder investieren können. Daher berücksichtigen wir bei der Auflage neuer Anlageprodukte stets Nachhaltigkeitsaspekte und entwickeln diese auch in den Bestandsprodukten immer weiter. Da sich auch das gesellschaftliche Bewusstsein im Hinblick auf Nachhaltigkeitsaspekte immer weiterentwickelt, ergeben sich für uns dadurch Chancen, dass wir unseren Kunden entsprechende Produkte anbieten können.

Dieser Aspekt lässt sich ebenso auf unsere Attraktivität als Arbeitgeber übertragen. Eine nachhaltige Ausrichtung und verschiedene betriebliche Angebote, etwa zur Gesundheitsförderung der Mitarbeiter, sind dabei entscheidend. Ein weiterer gesellschaftlicher Einfluss ist hier sicherlich auch der demographische Wandel, auf den wir uns als Arbeitgeber einstellen müssen.

Der verantwortliche Umgang mit dem Ressourcenverbrauch im Bankbetrieb spielt als

Dienstleistungsunternehmen zwar nur eine geringe Rolle, gehört aber zu einer konsistenten Nachhaltigkeitsausrichtung dazu. In diesem Bereich führen wir laufend Maßnahmen durch, um den Verbrauch zu verringern. Ein gegenteiliges Vorgehen würde zwar nur eine geringe Auswirkung auf die Umwelt haben, aber der Gesamtausrichtung der Bank entgegenstehen.

Über die oben genannten Punkte unterstützt die BIB die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen insbesondere die Ziele 3 Gesundheit und Wohlergehen, 4 Hochwertige Bildung, 7 Bezahlbare und Saubere Energie und 13 Maßnahmen zum Klimaschutz.

Jede Führungskraft leitet aus der Bankstrategie eigene Ziele ab, die zur Erreichung der Strategie beitragen. Im Rahmen des Strategie-Prozesses werden diese Einzelziele aggregiert und aufeinander abgestimmt. Die so entstandene Planung wird vom Vorstand genehmigt und im Aufsichtsrat vorgestellt und diskutiert.

Die Zielerreichung wird quartalsweise im Rahmen der Berichte des Risikocontrollings und in Gesprächen zwischen Führungskraft und zuständigem Vorstandsmitglied betrachtet. Veränderungen im Zeithorizont oder aufgrund von Prioritätsverschiebungen werden abgestimmt und dokumentiert. Zudem wird im Rahmen der operativen Jahresplanung auch immer auf die Zielerreichung des Vorjahres geschaut.

Das Vergütungssystem der BIB ist darauf ausgerichtet, dass die Vergütungsregelungen

- die Kundeninteressen nicht beeinträchtigen, insbesondere nicht den zu beachtenden Verpflichtungen bei der Erbringung von Beratungsleistungen nach § 511 BGB entgegenstehen,
- im Einklang mit dem Interessenkonflikt- und Risiko-Management stehen,
- an der Strategie der BIB ausgerichtet und
- angemessen sind.

Anreizsysteme zur Erreichung von Nachhaltigkeitszielen

DNK 8

Die Mitarbeiter der Bank werden grundsätzlich nach dem gültigen Tarifvertrag für Volksbanken und Raiffeisenbanken entlohnt. Die vorhandenen Stellen sind entsprechenden Gehaltsgruppen zugeordnet. In Kombination mit den Entwicklungsstufen, die auf Fachkenntnissen und Erfahrungen aufbauen, verfügt die BIB über ein transparentes Gehaltssystem. Mit Führungskräften und teilweise den Spezialisten sind einzelvertragliche Regelungen zur Vergütung getroffen.

Alle Mitarbeiter der BIB erhalten eine feste Vergütung. Es werden keine variablen Vergütungsbestandteile gezahlt, sodass keine falschen Anreize in Bezug auf das Eingehen von (Nachhaltigkeits-)Risiken gesetzt werden. Diese Regelung gilt auch für die Mitglieder des Vorstandes.

Die Integration von Nachhaltigkeitszielen ist über den Planungsprozess sichergestellt, da dieser der Erreichung der Unternehmensstrategie dient. Allerdings gibt es – wie auch bei den Finanzziele – keine Anreizwirkung durch variable Vergütungsbestandteile. Zu den Nachhaltigkeitszielen gehört beispielsweise die Steigerung des Volumens der in unseren nachhaltigen Anlageprodukten verwalteten Gelder. So stieg das Volumen des BIB Nachhaltigkeit Aktien Global um ca. 41% auf über 35 Mio. EUR. Bei unseren Mikrofinanzfonds kam es zu einer Steigerung von ca. 6 % auf über 255 Mio. EUR. Somit flossen wieder mehr Gelder in nachhaltige Bereiche.

Auswahl der Interessengruppen

GRI G4-25; DNK 9

Im Nachhaltigkeitsteam wurden die Interessengruppen, mit denen die BIB in Kontakt steht, aufgelistet. Dabei wurde auch überlegt, mit welchen Gruppen der Dialog in welcher Intensität geführt wird bzw. künftig geführt werden soll.

Ergebnis des Dialogs mit Interessengruppen

GRI G4-27; DNK 9

Um mit Vertretern der verschiedenen Interessengruppen in Kontakt zu treten, beschreitet die BIB verschiedene Wege: Neben dem direkten Austausch mit unseren Kunden, Geschäftspartnern oder Mitarbeitern nutzen wir auch Veranstaltungen, Kongresse oder Tagungen.

Speziell in den Gesprächen mit Kunden oder Mitarbeitern erhalten wir Anregungen, wie wir unsere Angebote für unsere Kunden weiter verbessern können. Diese diskutieren wir intern und passen dann gegebenenfalls Abläufe an oder lancieren neue Produkte.

Im Rahmen unserer Netzwerkaktivitäten mit Partnern entstehen im Dialog auch neue Ideen, die wir intern auf eine mögliche Umsetzung prüfen. So ist beispielsweise die Idee zu unserer neuen fondsbasierten Vermögensverwaltung BIB FAIRMögen Fondsinvest entstanden. Im vergangenen Jahr haben wir den Produktstart vorbereitet, sodass wir unseren Kunden ab 2022 diese Anlagelösung anbieten können. Bei der Auswahl der Fonds orientieren wir uns an unseren Anlagegrundsätzen und achten darüber hinaus darauf, dass die Fonds Transparenzstandards im Bereich Nachhaltigkeit einhalten. Außerdem haben wir die Systematik zur Berücksichtigung der Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen (SDG) beim Anlageprozess unseres Aktienfonds BIB Nachhaltigkeit Aktien Global angepasst. Dadurch ist es zum einen möglich, nicht nur positive, sondern auch negative Beiträge zu den SDG abzubilden. Zum anderen können mehr Einflüsse auf die SDG berücksichtigt werden. Somit werden nicht nur die Produkte und Dienstleistungen eines Unternehmens bewertet, sondern auch weitere Kriterien, so z.B. der Anteil von Frauen in Führungspositionen, was auf Ziel 5 einzahlt.

Als Dienstleistungsunternehmen spielt der Einkauf von Produkten und Waren in der BIB eine untergeordnete Rolle. Dennoch achten wir beim Bezug von Strom oder Büromaterialien und -ausstattung auf eine nachhaltige Quelle. Wir verwenden beispielsweise ausschließlich zertifiziertes Recyclingpapier oder nutzen zertifizierten Öko-Strom aus Wasserkraft.

Die Kreditvergabe richtet sich satzungsgemäß vorrangig an kirchliche Einrichtungen, deren Mitarbeiter sowie Kreditnehmer, deren Geschäftszweck christlichen Zwecken im weitesten Sinne dient. Damit konzentriert sich die Kreditvergabe mit unseren Geschäftskunden schwerpunktmäßig auf die Finanzierung von Vorhaben von Kirchen und kirchlichen Einrichtungen, wie zum Beispiel Altenpflegeeinrichtungen oder Krankenhäusern.

Darüber hinaus stellt die BIB Mikrofinanzinstituten weltweit Refinanzierungsdarlehen zur Verfügung und finanziert Erneuerbare-Energien-Projekte sowie Investitionen in Energie-Effizienz.

Im Privatkundenbereich besteht das Kreditportfolio überwiegend aus selbstgenutzten Immobilienfinanzierungen. Konsumentenkredite werden nicht aktiv angeboten oder beworben.

Die Einlagen unserer institutionellen und privaten Kunden in Form von Spareinlagen, Festgeldern und Festzinsanlagen dienen der Refinanzierung dieser dargestellten Kreditzwecke, sodass sie als ethisch-nachhaltig gelten können.

Weitere wesentliche Bereiche, in denen Wertschöpfung stattfindet, sind unsere Eigenanlagen und die Anlageprodukte für unsere Kunden.

Um auch hier die Nachhaltigkeit der Anlagen zu gewährleisten, haben wir vor vielen Jahren einen Nachhaltigkeitsfilter mit Ausschluss-, Positiv- und Negativkriterien definiert, den wir bei Anlageentscheidungen für unsere Eigenanlagen und unseren selbst gemanagten Aktienfonds zugrunde legen. Die Kriterien des Filters werden regelmäßig überprüft und angepasst.

Auch bei den Anlageprodukten für unsere Kunden, die wir konzipieren und initiieren, berücksichtigen wir Nachhaltigkeitskriterien.

Über Themen im Nachhaltigkeitsbereich oder neue Produkte informieren wir unsere Kunden über verschiedene Medien wie unsere Kundenzeitschrift, unsere Homepage oder die sozialen Medien.

Im Versicherungsbereich arbeiten wir mit Partnern aus dem kirchlichen Bereich zusammen, die unsere Geschäftsphilosophie mittragen und in ihrer Strategie umsetzen. So haben die VRK - Versicherer im Raum der Kirchen Kriterien für die eigenen Anlagen definiert, die ebenfalls auf der christlichen Soziallehre basieren.

Beschreibung  
der Liefer-  
und  
Kundenbezie-  
hungen  
(Wertschöpf-  
ungskette)  
und der  
Herausforder-  
ungen in  
Bezug auf  
Nachhaltigkeit

GRI  
G4-  
12;  
DNK  
4

Erklärung des Geschäftsführers über den Stellenwert der Nachhaltigkeit für das Unternehmen

GRI G4-01

Die Vision der BIB ist eine nachhaltige Gesellschaft, die dann erreicht ist, wenn alle Menschen ein erfülltes Leben frei von materieller Not, in Frieden miteinander und der Natur führen können und für nachfolgende Generationen eine Zukunft mit ähnlich guten Perspektiven möglich ist.

Auf diese Vision der Nachhaltigkeit ist unsere Geschäftspolitik ausgerichtet – in den drei Dimensionen ökonomisch, sozial und ökologisch. Mit dem Grundsatz FAIR BANKING positionieren wir uns am Markt mit unserem Nachhaltigkeitsziel.

Die Umsetzung erfolgt durch ganzheitliche Kundenbetreuungskonzepte, innovative ethisch-verantwortungsvolle Finanzprodukte mit freundlichen und hilfsbereiten Mitarbeitern, die ihre Kunden nach der "goldenen Regel" fair und transparent beraten. Uns ist bekannt, dass "Nachhaltigkeit" kein absoluter Wert oder eine feste Position ist. Um Fortschritte zu erzielen, muss man sich dauerhaft mit diesen Themen beschäftigen und neue Wege beschreiten. Dies gelingt in der BIB durch die Einbindung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch entsprechende Strukturen, wie etwa das Nachhaltigkeitsteam.

Seit 2011 ist die BIB Mitglied der Global Compact Initiative der Vereinten Nationen. Eine Verpflichtung ist die jährliche Berichterstattung über die Fortschritte, die die Mitglieder in Bezug auf die Nachhaltigkeit des Unternehmens machen. Diese Auflage erfüllen wir mit diesem Nachhaltigkeitsbericht. Der vollständige Bericht wird im Internet auf der Seite des Global Compact und der Homepage der BIB veröffentlicht.

Führungsstruktur des Unternehmens und Verantwortlichkeiten für das Thema Nachhaltigkeit

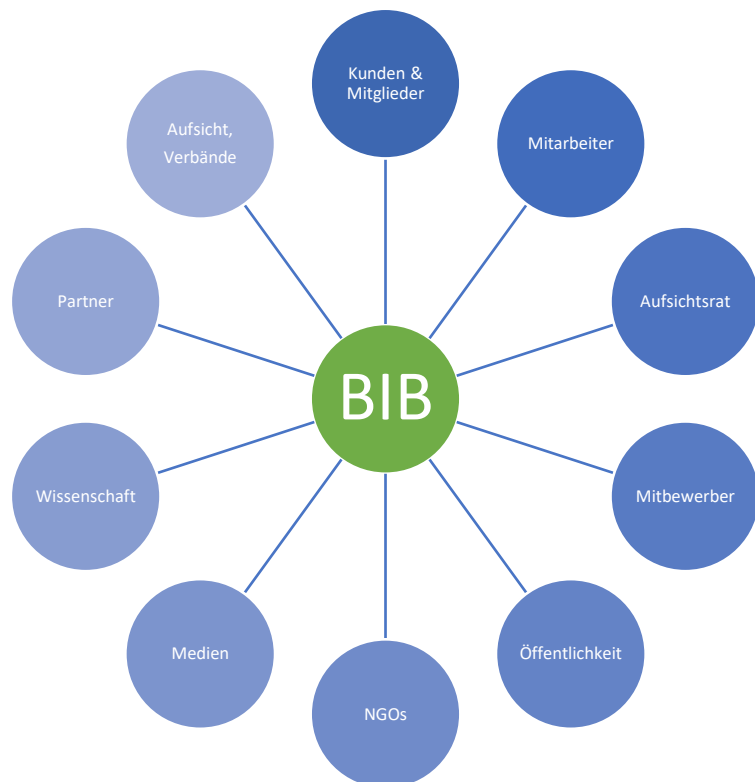
GRI G4-34; DNK 5

Das Thema Nachhaltigkeit ist auf Vorstandsebene beim Sprecher angesiedelt. Ihm direkt unterstellt ist der Nachhaltigkeitsbeauftragte, der für die Koordination der Nachhaltigkeitsthemen zuständig ist. Da es aber alle Bereiche der BIB betrifft, sind auch die anderen Mitglieder des Vorstandes in die Weiterentwicklung eingebunden. Unseren Führungskräften obliegt die Aufgabe, die Nachhaltigkeitsstrategie – genauso wie zum Beispiel die Ertragsstrategie – an die Mitarbeiter zu vermitteln. Da in der BIB jeder Mitarbeiter aufgerufen ist, an der Weiterentwicklung der Nachhaltigkeit der Bank mitzuarbeiten, sind sie insoweit – zumindest für den eigenen Aufgabenbereich – auch mit-verantwortlich. Begleitet wird die Weiterentwicklung durch das Nachhaltigkeitsteam, in dem neben dem Vorstandssprecher und dem Nachhaltigkeitsbeauftragten auch Führungskräfte und Mitarbeiter aus den Kundenabteilungen sowie Marketing und Personal vertreten sind.

Eine Übersicht der Interessengruppen, mit denen die BIB im Dialog steht, liefert die nachfolgende Grafik:

Interessengruppen, die in einen Dialog einbezogen werden

GRI G4-24



Je nach Anspruchsgruppe werden unterschiedliche Wege des Dialogs beschriftet:

Mit unseren Mitarbeitern stehen wir in einem kontinuierlichen Austausch. Um Meinungen und Kundenanregungen aufzunehmen, Ideen zu entwickeln oder auch Anregungen von Kunden aufzunehmen, stehen verschiedene Formate zur Verfügung:

- der direkte Austausch mit der Führungskraft oder auch dem Vorstand
- das jährliche Mitarbeiter-Jahresgespräch
- regelmäßige Abteilungsmeetings
- Mitarbeiterversammlungen
- der Betriebsrat als Sprachrohr
- das betriebliche Ideenmanagement

Den Austausch mit unseren Kunden pflegen wir zum einen in den Beratungssituationen. Unsere institutionellen und vermögenden Privatkunden werden jährlich von ihrem Kundenberater besucht. Auf dieser Basis kann ein Vertrauensverhältnis entstehen, das den Austausch unterstützt. Zum anderen treffen wir unsere Kunden – speziell jene aus dem institutionellen Bereich – auf Kongressen oder Tagungen, die wir auch für intensive Gespräche nutzen. Auch unsere Generalversammlung können unsere Kunden als Mitglieder der BIB für Fragen und Anregungen nutzen.

Maßnahmen zur Einbeziehung von Interessengruppen  
GRI G4-26; DNK 9

Im vergangenen Jahr fanden physische Treffen nur sehr reduziert statt. Der Kontakt zu den verschiedenen Anspruchsgruppen erfolgte verstärkt über digitale Formate.

Unser Aufsichtsrat tagt regelmäßig und wird in diesen Sitzungen vom Vorstand über aktuelle Themen informiert.

Um in den Dialog mit Geschäftspartnern zu treten, sind wir Mitglied in verschiedenen Netzwerken wie zum Beispiel im VfU (Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten), FNG (Forum Nachhaltige Geldanlagen) oder CRIC (Verein zur Förderung von Ethik und Nachhaltigkeit bei der Geldanlage).

Auch über die Presse stehen wir im Kontakt mit der Öffentlichkeit, um unser FAIR BANKING weiter zu verbreiten. Hierzu wurde auch die Präsenz in den sozialen Medien verstärkt.

Ebenso erfolgt ein Austausch mit der Wissenschaft. Hier bringt die BIB z.B. ihre Expertise in Studien ein oder arbeitet mit an der Umsetzung von wissenschaftlichen Erkenntnissen für die Vorgänge in der Bank.

Einen Überblick über die als wesentlich erkannten Themen gibt die folgende Übersicht:

Wesentlichkeitsmatrix



Liste der wesentlichen Themen  
GRI G4-19+20+21; DNK 1

Bei der Bewertung der einzelnen Themen haben wir uns von folgenden Fragestellungen / Überlegungen leiten lassen:



- Nachhaltige Produktpalette:  
Wie wichtig ist es, jeden Kundenwunsch mit einem ethisch-nachhaltigen Angebot erfüllen zu können?
- Datenschutz / Datensicherheit  
Datenschutz und Datensicherheit sind für eine Bank die grundlegende Voraussetzung für das Bankgeschäft und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.
- Betriebsökologie  
Wie bedeutsam ist die Verbesserung der Betriebsökologie? Stichworte: Relevanz in Bezug auf das Kundengeschäft, Glaubwürdigkeit...
- Digitalisierung  
Wie wichtig ist das Thema Digitalisierung für das Bankgeschäft, sowohl in Bezug auf den Kundenkomfort und die Mitarbeiterunterstützung als auch auf die Reduzierung des Ressourcenverbrauchs
- Transparenz  
Wie wichtig ist es, für die Bank das Kerngeschäft transparenter nach innen und nach außen darzustellen und sich so auch von anderen Mitbewerbern zu unterscheiden?
- Unternehmenskultur  
Wie wichtig ist die Weiterentwicklung der Unternehmenskultur – Innensicht – für die BIB? Stichworte hierzu sind: Umgang miteinander, Berücksichtigung externer Entwicklungen (Digitalisierung, demographische Entwicklung...)
- Nachhaltigkeitsrisiken: Wie groß sind die Auswirkungen negativer Entwicklungen im Nachhaltigkeitsbereich auf die Bank

Die Verankerung von Nachhaltigkeit in allen Kernprozessen ist das wesentliche Nachhaltigkeitsziel der BIB. Damit das erreicht werden kann, hat jeder Bereich Maßnahmen geplant, die einen Beitrag zur Erreichung leisten sollen.

Dazu gehören u.a.

- Stetige Erweiterung des Angebots an nachhaltigen Produkten sowie die Weiterentwicklung bestehender Produkte, um für alle Anlagewünsche unserer Kunden nachhaltige Angebote im Portfolio zu haben.
- Ermittlung und Hebung von Potenzialen aus der Digitalisierung
  - in der Beratung unserer Fernkunden (Stichwort Videoberatung...)
  - in den Betriebsabläufen (Stichwort Archivierung, Rechnungsbearbeitung, Berichtswesen...)
- Halten der sehr niedrigen "non-acceptable"-Quote in den Eigenanlagen, die durch Veränderung im Nachhaltigkeitsrating in den Bestandsanlagen und noch nicht getätigtem Verkauf entstehen kann
- FAIR BANKING / Nachhaltigkeit in der Innen- und Außenkommunikation erlebbar machen
- Nachhaltige Ausrichtung der Eigenanlagen, des Kreditgeschäfts und der Anlageprodukte
- Jährliche Überprüfung der Ökobilanz und Verbesserung des ökologischen Fußabdrucks der Bank

Nachhaltigkeitsziele des Unternehmens DNK 3

Bei den Zielen gibt es keine Priorisierung, da alle Ziele einen positiven Beitrag zur Steigerung der Nachhaltigkeit leisten.

Bereits seit vielen Jahren hat die BIB einen Prozess für Verbesserungsvorschläge initiiert und in das Steuerungsinstrumentarium eingebettet.

Innovations- und Produktmanagement DNK 10

Vorhandene Produkte werden regelmäßig auf Basis unserer Nachhaltigkeitsstrategie überprüft und gegebenenfalls angepasst. Dies geschieht beispielsweise in den Anlageausschüssen unserer Fonds.

Neue Märkte oder Produkte werden durch den Austausch mit Kunden oder die Beobachtung der Märkte entwickelt.

Bei der Entwicklung von neuen Produkten stehen Nachhaltigkeitskriterien und die Wünsche der Kunden im Mittelpunkt. So ist z.B. aus dem Wunsch unserer Kunden nach einer niedrighschwelligem Vermögensverwaltung, die ohne großen Aufwand für die Kunden verbunden ist und eine nachhaltige Ausrichtung hat, die fondsbasierte Vermögensverwaltung BIB FAIRmögen Fondsinvest entstanden.

In der Ökobilanz werden die Verbrauchswerte aus dem Geschäftsbetrieb zusammengefasst und in CO<sub>2</sub>e bewertet. Hierzu bedient sich die BIB des VfU-Tools (Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Kreditinstituten). Die Ergebnisse hieraus dienen als Orientierung für weitere Einsparmaßnahmen.

<p>Maßgebliche Vorfälle zu Themen der unternehmerischen Verantwortung</p>	<p>GRI ~G4- PR2</p>	<p>Im Berichtszeitraum wurden keine Untersuchungen, Rechtsfälle, Urteile oder Geldbußen im Zusammenhang mit Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutzbelangen und/oder Korruptions-/Bestechungsfälle eingeleitet bzw. verhängt.</p>
<p>Vorgehensweise bei der Bestimmung/Auswahl des Berichtsinhalts</p>	<p>GRI G4- 18</p>	<p>Im Sozialwort der Kirchen, den Sozialenzykliken, der stark auf ökologische Fragen ausgerichteten Enzyklika von Papst Franziskus "Laudato Si", sowie in der gemeinsamen Initiative der Evangelischen Kirche Deutschlands und der Deutschen Bischofskonferenz sind die Rahmenbedingungen für verantwortungsvolles Handeln beschrieben. Hieran orientieren wir uns in allen Bereichen unseres Bankbetriebs.</p> <p>Diese Ausführungen bilden die Basis für die Geschäftsstrategie der BIB, die auf einen fairen Umgang mit Kunden, Mitarbeitern, der Zivilgesellschaft, künftigen Generationen und der Umwelt abzielt.</p>
<p>Nutzung der Kennzahlen zur internen Planung und Kontrolle</p>	<p>DNK 7</p>	<p>Im Rahmen des strategischen Managements werden die klassischen finanziellen Zielgrößen um Kennzahlen erweitert, die die künftigen Erfolgspotenziale abbilden können. Diese Kennzahlen werden im Rahmen einer Balanced Score Card den vier Dimensionen Finanzen/Risiko, Kunden/Markt, Prozesse und Mitarbeiter zugeordnet.</p> <p>Darüber hinaus beobachtet die BIB Kennzahlen, die die Nachhaltigkeit in der Betriebsökologie in den Fokus nehmen. Dies sind zum Beispiel Kennzahlen zum Energieverbrauch, zum Papiereinsatz oder zu Geschäftsreisen. Hier versuchen wir, die Kennzahlen stetig zu verbessern, allerdings ohne dies mit quantitativen Zielen zu verknüpfen.</p> <p>Wichtige Nachhaltigkeits-Kennzahlen sind zum Beispiel die Weiterbildungs- und die Ausfalltagequote, die Nachhaltigkeits-Quote bei den Eigenanlagen oder der Ausbau nachhaltiger Produkte. Hierzu haben wir uns Ziele gesetzt, die auch regelmäßig überprüft werden.</p> <p>Mit der Weiterbildungsquote verfolgen wir das Ziel, unsere Mitarbeiter im Hinblick auf unsere Ziele einer fachlich wie persönlich überzeugenden Kundenberatung bzw. rechtssicheren Abwicklung des Bankgeschäfts zu qualifizieren. Neben einem Fortbildungsbudget betrachten wir auch die durchschnittlichen Fortbildungstage je Mitarbeiter und Jahr. Ziel sind hier etwa 5 Tage pro Mitarbeiter.</p> <p>Mit der Ausfalltagequote versuchen wir Fehlentwicklungen zu erkennen, die aus der Überlastung von Mitarbeitern entstehen können. Unser Ziel ist es, unter einer Quote von maximal 3,5 % zu sein.</p> <p>Die Nachhaltigkeitsquote der Eigenanlagen zeigt an, welcher Anteil unserer Eigenanlagen nicht unseren Richtlinien entspricht, was durch Veränderungen im Nachhaltigkeitsrating einzelner Titel entstehen kann. Hier haben wir uns als Ziel eine maximale Quote von 3 % gesetzt.</p> <p>Für die nachhaltigen Anlageprodukte, die durch die BIB selbst gemanagt werden, streben wir ein stetiges Wachstum der investierten Gelder an, sodass insgesamt mehr Gelder in nachhaltige Bereiche investiert werden.</p>

### 3. Technische Berichtsangaben

Ansprechpartner für Fragen zum Bericht und dessen Inhalt	G4-31; E03	Andreas Künzel, Nachhaltigkeitsbeauftragter
Berichtszeitraum für die im Bericht enthaltenen Informationen	G4-28; E11	Berichtszeitraum ist der 01.01.2021 – 31.12.2021
Erläutern Sie, ob der Inhalt des Berichts von externen Dritten überprüft und bestätigt wird	G4-33	Die BIB hat sich im Rahmen des Global Compact zu einer jährlichen Berichterstattung verpflichtet. Dieser kommt die BIB mit dem vorliegenden Bericht nach. Der Inhalt wird nicht von externen Dritten geprüft.
Erläutern Sie, welche Auswirkung die neue Darstellung von Informationen aus alten Berichten hat und warum die Informationen neu dargestellt wurden	G4-22	Es haben sich zum Vorjahr keine neuen Informationen ergeben. Dies lässt auf eine große Kontinuität schließen und dient nicht zuletzt der besseren Vergleichbarkeit.
Berichtszyklus	G4-30	Dieser Bericht wird jährlich erstellt und auf der Homepage der BIB sowie des Global Compact veröffentlicht.
Wesentliche Veränderungen des Umfangs, der Berichtsgrenzen oder der verwendeten Messmethoden gegenüber früheren Berichtszeiträumen	G4-23; E15	Die BIB nutzt für die Ermittlung ihres CO <sub>2</sub> -Fußabdrucks ein EDV-Tool des VfU (Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Kreditinstituten e.V.), das regelmäßig auf Basis neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse weiterentwickelt wird.  Der Umfang des Berichts ist im Vergleich zu den Vorjahren in etwa gleich geblieben, da wir uns der gleichen Hilfsmittel bei der Erstellung bedienen haben: EDV-Tool des VfU und online-Anwendung "CR-Kompass".
Veröffentlichung des letzten Berichts	G4-29; E12	Der letzte Nachhaltigkeitsbericht der BIB wurde im September 2021 auf der Homepage der BIB und auf der Seite des Global Compact veröffentlicht.

### 4. Umwelt

Auswirkungen auf die Artenvielfalt	GRI G4-EN12 ; DNK 11	Die BIB hat mit ihrem Geschäftsmodell keinen direkten Einfluss auf Gebiete mit hoher Artenvielfalt.  In ihrer Geschäftsstrategie orientiert sich die BIB an dem christlichen Prinzip der "Bewahrung der Schöpfung". Dafür beachtet sie die selbst auferlegten Anlagerichtlinien, investiert in Zukunftstechnologien und setzt bei der Büro- und Geschäftsausstattung auf verantwortungsvoll produzierte Artikel.
Eingesparte Energie	GRI G4-	-6,5 %

	EN6; DNK 11	
Energiever- brauch (außer Strom)	GRI G4- EN3; DNK 11	451.495 kWh
Gesamtge- wicht weiterer wesentlicher (Luft- )Emissionen	GRI G4- EN21 +G4- EN20	-
Fortschritte im Bereich Umweltschutz	DNK ~12	Basis der Geschäftspolitik der BIB ist der christliche Auftrag "Bewahrung der Schöpfung". An diesem Ziel messen wir sowohl das eigentliche Bankgeschäft mit Kunden und Geschäftspartnern als auch unseren ökologischen Fußabdruck. Ziel ist es, diesen kontinuierlich zu verbessern. Allerdings gibt es im Bereich Umweltschutz keine formulierten Ziele in absoluten Zahlen. Die BIB arbeitet daran, sich kontinuierlich zu verbessern.
<b>Gesamte Treibhaus- gasemissio- nen</b>	GRI G4- EN16 ; DNK 13	204 tCO2e
Direkte Treibhaus- gasemissio- nen (Scope 1)	GRI G4- EN15 ; DNK 13	63 tCO2e
Indirekte Treibhaus- gasemissio- nen (Scope 2 und 3)	GRI G4- EN16 ; DNK 13	141 tCO2e
Maßnahmen zur Steigerung des Umweltbe- wusstseins bei Lieferanten	DNK ~4; FU6	Bei den Lieferanten von Finanzprodukten fragen wir bewusst verantwortungsvoll- nachhaltige Lösungen nach und bringen uns mit unseren Vorstellungen aktiv in die Ausgestaltung und Vermittlung ein.
Maßnahmen zur Umsetzung der Umweltricht- linie	DNK ~12	In ihrer Umweltrichtlinie hat sich die BIB verpflichtet, in allen Bereichen des Geschäftsbetriebs die natürlichen Ressourcen zu schonen. Daher beobachten wir die Entwicklungen in diesen Segmenten aufmerksam, um für uns sinnvolle und wirtschaftlich vertretbare Verbesserungspotenziale zu heben. Dazu gehört neben der Investition in technische Anlagen auch der Einsatz verantwortungsvoll hergestellter Materialien.  Im Rahmen des Ideenmanagements der BIB sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufgerufen, an dieser Entwicklung mitzuwirken.
<b>Gesamtge- wicht des Abfalls</b>	GRI G4- EN23 ; DNK 11	14.880 kg
Anteil des Abfalls zur Entsorgung am Gesamtge- wicht	GRI G4- EN23 ; DNK 11	4.000 kg

Anteil des Abfalls zur Verwertung am Gesamtgewicht	GRI G4-EN23 ; DNK 11	10.880 kg
Anteil des ungefährlichen Abfalls am Gesamtgewicht des Abfalls	GRI G4-EN23 ; DNK 11	100 %
Anteil des gefährlichen Abfalls (wie nach nationalem Recht am Ort der Abfallentstehung definiert) am Gesamtgewicht des Abfalls	GRI G4-EN25 ; DNK 11	0 %
Stromverbrauch	GRI G4-EN3; DNK 11	342.983 kWh
Gesamtwasserentnahme	GRI G4-EN8 +EN 10; DNK 11	1.089 m <sup>3</sup>
Geschäftsreiseverkehr	<p>Die BIB betreut Kunden in der gesamten Bundesrepublik Deutschland sowie im Rahmen ihres Mikrofinanzgeschäfts auch weltweit. Vier Mitarbeiter haben ihren Dienstsitz außerhalb der Essener Zentrale, um mit kürzeren Anreisewegen die Kunden erreichen zu können.</p> <p>Der persönliche Kontakt mit unseren Kunden – weltweit – ist die Basis unserer Geschäftsstrategie. Daher gehören Dienstreisen zum Tagesgeschäft. Diese Reisen versuchen wir so umweltverträglich wie möglich durchzuführen. Daher nutzen wir z.B. das bahn.business-Programm der Deutschen Bahn und haben CO<sub>2</sub>-Grenzwerte für die Firmen-PKW festgelegt.</p> <p>Durch die Corona-Pandemie kam es auch 2021 bei der BIB zu einer deutlichen Reduktion der persönlichen Kundenkontakte, um die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Kunden zu schützen. Dies führte dazu, dass die jeweils mit dem Auto, Zug und Flugzeug zurückgelegten Kilometer im Vergleich zu vor der Pandemie weiterhin deutlich niedriger liegen.</p> <p>Insbesondere im Bereich der Mikrofinanzkunden fand die Betreuung nahezu ausschließlich digital stand, sodass sich die zurückgelegten Flugkilometer nochmals um über 90% im Vergleich zum Vorjahr reduziert haben.</p> <p>Auch für die Zukunft bleibt der persönliche Kundenkontakt sehr wichtig für uns. Daher wird die Kilometeranzahl in den kommenden Jahren voraussichtlich wieder ansteigen. Wir prüfen aber nun stets, ob ein Termin alternativ über die nunmehr etablierten Videokonferenzen stattfinden kann.</p>	
<b>Geschäftsreiseverkehr</b>		457.303 km

Flugverkehr (Langstrecke)	0	
Flugverkehr (Kurzstrecke)	2.325 km	
Straßenverkehr (mit Erdgasfahrzeugen)	0	
Straßenverkehr (aus Dieserverbrauch)	247.569 km	
Straßenverkehr (aus Benzinverbrauch)	177.011 km	
Schieneverkehr (CO2-neutral)	19.511 km	
Schulungen zu Umweltthemen		Umweltschutzthemen werden den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Bedarf durch Rundschreiben oder Beiträge im Mitarbeiternewsletter nahe gebracht. Schulungen sind bislang nicht vorgesehen bzw. notwendig geworden.
Umweltmanagementsystem	DNK ~12; COP FU3	Ein Umweltmanagementsystem, mit dem Ziele im Umweltbereich aufgestellt und gemessen werden, existiert in der BIB nicht. Um die Veränderungen in diesem Bereich transparent zu machen, greift die BIB auf das "VfU-Kennzahlen-Tool" des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Kreditinstituten zurück. Mit diesem Excel-Tool können wir unkompliziert die Kennzahlen nach verschiedenen Standards, z.B. GRI oder DNK, ermitteln und auswerten.
Umweltrichtlinie	COP FU1	Die BIB hat im Jahr 2014 eine Umweltrichtlinie aufgestellt, die nach wie vor gültig ist.
Ziele im Bereich Umwelt	DNK 12; COP FU11	Bislang werden Veränderungen im Bereich Umwelt lediglich beobachtet und über Maßnahmen versucht stetig zu verbessern.
Prozesse zur Bewertung ökologischer Wirkungen	DNK ~10, ~11; FU7	Mithilfe des VfU-Tools erstellt die BIB jedes Jahr eine CO2- bzw. Ökobilanz. Darin abgebildet sind die Auswirkungen des Geschäftsbetriebs. Für unsere Dienstleistungen bzw. Produkte haben wir bislang kein geeignetes Tool gefunden, das die Wirkung unserer Anlagen korrekt darstellt.
Ziele zur Reduktion von klimarelevanten Emissionen	DNK 13	In der BIB sind bislang keine "harten" Ziele zur Reduktion von klimarelevanten Emissionen formuliert. Unser Ziel ist, durch unser Geschäftsmodell zur "Bewahrung der Schöpfung" beizutragen.
Steigerung der Energieeffizienz von Produkten und Dienstleistungen	GRI G4- EN7	Als Finanzdienstleister sind unsere Produkte und Dienstleistungen die Vergabe von Krediten und das Angebot von Anlageprodukten. Eine spezielle Ausrichtung an der Energieeffizienz findet hier nicht statt. Stattdessen werden breite Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt, die sowohl ökonomische und soziale als auch ökologische Kriterien einbeziehen.
Verantwortlichkeiten im Bereich Umweltschutz	DNK 5; COP FU9	Für den Bereich Umweltschutz im Bezug auf den Geschäftsbetrieb liegt die Verantwortung bei der Gruppe Zentrale Dienste innerhalb der Abteilung Unternehmensentwicklung.
<b>5. Menschenrechte &amp; Arbeitnehmerrechte</b>		
Einführung Arbeitnehmerrechte		Die BIB beschäftigt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausschließlich in Deutschland. Sie unterliegt deutscher Gesetzgebung und deutschen Standards sowie dem Tarifvertrag im Bankgewerbe. Zudem ist sie dem Arbeitgeberverband der Deutschen Volksbanken und

Raiffeisenbanken (AVR) e.V. angeschlossen.

Die Bank hält alle nationalen Standards und Vorschriften ein. Daher gibt es keine weiteren Zielsetzungen in diesem Bereich. Die entsprechenden Regelungen sind für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im „Mitarbeiter-Informationssystem“ online am Arbeitsplatz einsehbar, die relevanten Gesetze hängen zudem im Mitarbeiter-Casino aus. Darüber hinaus sind einige Regelungen in bankeigene Organisationsanweisungen transformiert. Auch diese sind jederzeit online am Arbeitsplatz einsehbar.

Für die Einhaltung von Gesetzen ist der Vorstand der BIB verantwortlich. Die Umsetzung der Arbeitnehmerrechte erfolgt in Absprache mit dem Vorstand in der Abteilung Personalmanagement, ggf. gemeinsam mit dem Betriebsrat der BIB.

Mögliche Risiken in Bezug auf Arbeitnehmerrechte könnten durch längere Geschäftsreisen im Mikrofinanzbereich, entstehen. Hierfür wurden allerdings betriebliche Vorkehrungen getroffen, sodass die Arbeitnehmerrechte eingehalten werden.

Zur Sicherstellung der Vereinigungsfreiheit und des Rechts auf Kollektivverhandlungen wird in der BIB jährlich mindestens eine Betriebsversammlung durchgeführt, an der alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teilnehmen können. Die entsprechenden Zeiten werden vergütet. Nach einem allgemeinen Teil, an dem auch die leitenden Angestellten und der Vorstand teilnehmen, besteht immer auch Raum, ohne Beteiligung der Führungsebenen der Bank zu diskutieren. Der Vorstand steht im Nachgang noch für die Fragen-Beantwortung zur Verfügung.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben jederzeit die Möglichkeit, ihre Meinung, Anregungen oder Kritik entweder direkt an den Vorstand oder die Personalabteilung oder den Betriebsrat zu adressieren. Das gilt auch für Ideen, die das Nachhaltigkeitsmanagement der Bank betreffen. Hier gibt es zusätzlich noch das Nachhaltigkeitsteam oder das Betriebliche Vorschlagswesen als Anlaufstationen.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben jederzeit die Gelegenheit, sich – unter Berücksichtigung der betrieblichen Anforderungen – zusammen zu setzen und zu beraten. Wir fördern den Austausch untereinander zum Beispiel durch die Ausrichtung von Betriebsfesten, Begegnungen und Teamevents.

Unsere FAIR BANKING-Strategie schließt den Umgang mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein.

Anteil der Frauen in Führungspositionen	GRI ~G4- LA12	29,63 %
Anteil der Mitarbeiter/innen mit Leiharbeitsverhältnissen	GRI ~G4- LA12	0 %
Anteil der Mitarbeiter/innen mit befristeten Arbeitsverhältnissen	GRI ~G4- LA12	1,31 %
Anteil der Mitarbeiter/innen über 50 Jahre	GRI ~G4- LA12	32,03 %
Anteil der Mitarbeiter/innen unter 30 Jahre		16,99 %

Anteil der Mitarbeiter/innen, die Schulungen zum Thema "Schutz der Menschenrechte" erhalten haben	GRI G4-HR2	0 %	
Anteil der Mitarbeiter/innen, die Schulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz erhalten haben		100 %	
Anzahl der Beschwerden, die im Bereich Menschenrechte eingereicht wurden	GRI G4-HR12	0	
Anzahl der Frauen und Männer in der Belegschaft	GRI G4-LA12	Per 31.12.2020 beschäftigte die BIB 159 Mitarbeitende, davon 78 Männer und 81 Frauen.	
Anteil der Mitarbeiter/innen, die unter Kollektivvereinbarungen fallen	GRI G4-11	100 %	
Anteil schwerbehinderter Mitarbeiter/innen	GRI ~G4-LA12	4,58 %	
Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit, Sicherheit und Vereinbarkeit von Beruf und Familie	DNK 15+16	<p>Bei der Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit, Sicherheit und Vereinbarkeit von Familie und Beruf haben wir die Entwicklungen innerhalb der Bank und in unserem Umfeld und der Gesellschaft stets im Blick. Gerade als Bank mit einem speziellen Geschäftsfeld ist es eine Herausforderung, qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu finden und zu halten. Insofern spielt die Arbeitgeberattraktivität eine große Rolle. Insbesondere gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die aus der Elternzeit zurückkommen, sind eine Bereicherung für die BIB und wir freuen uns über die Rückkehr.</p> <p>Zusätzliche soziale Geld- oder Sachleistungen in Form von übertariflichen Sozialleistungen erhalten alle Mitarbeiter, unabhängig von der Art ihres Beschäftigungsverhältnisses und ihrer Tätigkeit im selben Umfang:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• betriebliche Altersversorgung</li> <li>• Fahrtkostenzuschuss (Firmenticket oder Zuschuss zum Parkplatz)</li> <li>• Zuschuss zum Mittagessen</li> <li>• kostenfreie dienstliche und private Unfallversicherung</li> <li>• Jubiläumsgelder bei 10, 20, 25, 30 und 40 Jahren Betriebszugehörigkeit</li> <li>• Zuschuss bei der Geburt eines Kindes</li> <li>• ein zusätzliches Gehalt (anteilig)</li> <li>• Zuschüsse zu Massagen, Rückenkursen bzw. Gesundheits-Checks</li> </ul>	



Darüber hinaus wurde im vergangenen Jahr ein Gesundheitstag zum Thema gesunde Ernährung durchgeführt. Neben einem Vortrag zu dem Thema wurden auch verschiedene Untersuchungen angeboten. Da das Angebot sehr positiv von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern angenommen wurde, ist auch für 2022 ein weiterer Gesundheitstag geplant.

Mittlerweile wurden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit mobilen Arbeitsplätzen ausgestattet, bei denen es der Arbeitsbereich zulässt. Somit ist das Arbeiten von zu Hause möglich, was auch zu einer besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie führt.

In unseren jährlichen Sicherheitsunterweisungen informieren wir die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über sicherheitsrelevante Themen, im Bereich Datenschutz gibt es neben einer jährlichen Schulung regelmäßige Newsletter, die aktuelle Fragestellungen aufgreifen.

Maßnahmen zur Sicherstellung der Vereinigungsfreiheit und des Rechts auf Kollektivverhandlungen in ausländischen Betriebsstätten	Es bestehen keine ausländischen Betriebsstätten.
Ergriffene Maßnahmen zur Förderung der Beschäftigungsfähigkeit	<p>Vor dem bereits skizzierten Mangel an qualifizierten Fachkräften ist es unerlässlich, dass die BIB in die Förderung der Beschäftigungssicherung investiert. Dazu gehören für uns sowohl fachliche als auch persönliche Weiterbildungen. Gerade die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich bereits einige Jahre im Beruf befinden, fragen häufig Angebote für die persönliche Work-Life-Balance nach.</p> <p>Die Bedeutung von Qualifizierungen wird auch daran deutlich, dass die BIB ein Mindestziel für Fortbildungstage je Mitarbeiter veröffentlicht hat.</p> <p>Im Bereich der Gesundheitsförderung bieten wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter z.B. die Möglichkeit eines Gesundheits-Check-Ups oder einer Rückenmassage. Auch das häufig in Anspruch genommene JobRad-Fahrrad-Leasing zahlt positiv auf die Gesundheit der Mitarbeiter ein. Diese Angebote fördern den bewussten Umgang mit der eigenen Gesundheit.</p> <p>Im Rahmen der Corona-Pandemie hat auch das Thema Homeoffice stark zugenommen. Um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schützen, wurde die Möglichkeit zum Arbeiten von zu Hause aus ausgeweitet und hierzu Betriebsvereinbarungen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geschlossen.</p>
Maßnahmen zur Durchsetzung der Richtlinien zum Verbot von Zwangs- und Kinderarbeit	<p>In den Anlagerichtlinien der BIB sind Investitionen in Staaten und Unternehmen ausgeschlossen, die Zwangs- oder ausbeuterische Kinderarbeit einsetzen. Um dieses Ausschlusskriterium einhalten zu können, bedienen wir uns des Researchs einer auf Nachhaltigkeitsresearch spezialisierten Agentur.</p> <p>Für die eigene Belegschaft halten wir uns natürlich an die in Deutschland geltenden Gesetze, wodurch Zwangs- und Kinderarbeit ausgeschlossen sind.</p>
Programme zur Förderung benachteiligter Gruppen	Im Rahmen unserer FAIRBANKING-Strategie bringen wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die gleiche Wertschätzung entgegen. Bei gesundheitlichen oder persönlichen Problemen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hören wir genau hin und berücksichtigen dies in der Zusammenarbeit.
Ausfalltagequote	GRI G4-LA6 4,2 %
Aus- oder Weiterbildung (Durchschnittliche)	GRI G4-LA9; DNK 21,56

Stunden pro Mitarbeiter)	15+1 6	Für die BIB ist die Einhaltung der Menschenrechte und Arbeitnehmerbelange selbstverständlich. Mit unserer FAIR BANKING-Strategie gehen wir hier noch einen Schritt weiter.
Fortschritte bei der Sicherstellung von Menschenrechtsbelangen und Arbeitnehmerrechten	DNK ~14 ++1 5+17	<p>Seit vielen Jahren arbeitet die Geschäftsführung in der BIB vertrauensvoll mit dem Betriebsrat zusammen und bezieht ihn nach Recht und Gesetz in die Entscheidungen ein. Anregungen des Gremiums werden diskutiert.</p> <p>Ausschreibungen werden stets geschlechtsneutral formuliert, bei der Auswahl geeigneter Kandidaten entscheidet lediglich die Qualifikation. Auch im Bereich Fortbildung gibt es keine Unterschiede in der Förderung von Mitarbeiterinnen oder Mitarbeitern.</p> <p>Unsere Anstrengungen im Bereich Gesundheitsschutz wurden bereits erläutert. Zwangs- und Kinderarbeit ist in der BIB kein Thema, da wir als Bank ausschließlich von einem Standort in Deutschland aus tätig sind. Für unsere Eigenanlagen haben wir wie bereits erläutert Ausschlusskriterien definiert.</p>
Ergriffene Maßnahmen gegen Fälle von Diskriminierung	GRI G4- HR3; DNK 15	In der BIB sind im Berichtszeitraum keine Fälle von Diskriminierung bekannt geworden. Alle Maßnahmen in der Bank werden unabhängig von ethnischer Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, Religion oder anderer persönlicher "Merkmale" ausgeschrieben bzw. durchgeführt.
Maßnahmen zur Sicherstellung der Vereinigungsfreiheit und des Rechts auf Kollektivverhandlungen	GRI G4- HR4; DNK 14	<p>Da für die BIB die Rechte auf Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen selbstverständlich sind, sind im Berichtsjahr keine konkreten Maßnahmen durchgeführt worden, die diese Rechte sicherstellen.</p> <p>Neben den Betriebsvereinbarungen, die der Vorstand regelmäßig mit dem Betriebsrat diskutiert und bei Bedarf aktualisiert, wird die BIB in den Kollektivverhandlungen mit den Gewerkschaften vom Arbeitgeberverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken vertreten.</p>
Umgang mit Beschwerden und Vorfällen im Bereich Menschenrechte und Arbeitnehmerrechte		Bislang liegen in der BIB keine Beschwerden in Bezug auf Menschen- oder Arbeitnehmerrechte vor. Auch konkrete Vorfälle sind nicht bekannt. Die gesetzlichen Regelungen, z.B. im Rahmen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes oder im Zusammenhang mit Whistleblowing, werden in der BIB umgesetzt und eingehalten.
Richtlinien, Mechanismen und Maßnahmen zum Schutz der Menschenrechte & Einhaltung von Arbeitsnormen in der Lieferkette	GRI G4- HR1 +G4- LA15 ; DNK 17	<p>Da die BIB als Dienstleister keine Lieferkette im engeren Sinne hat, wie z.B. ein produzierendes Unternehmen, spielt das Thema Zulieferer nur eine untergeordnete Rolle, wodurch wir kein wesentliches Risiko in diesem Bereich sehen. Soweit möglich achten wir auf verantwortungsbewusste Fertigung und Materialien. Da wir überwiegend auf Lieferanten aus der Region setzen, sind wir überzeugt, dass die Menschenrechte und Kernarbeitsnormen eingehalten werden. Vor Ort erfolgt eine gewisse Kontrolle über den persönlichen Kontakt, sodass mögliche Missstände z.B. beim Arbeitsschutz erkannt und angesprochen werden können. Von unserer Reinigungsfirma haben wir eine Bestätigung vorliegen, dass die gesetzlichen Vorschriften – speziell die Einhaltung des Mindestlohns – umgesetzt werden. Die Bank hält die Menschenrechte im eigenen Betrieb ein. Daher gibt es keine weiteren Zielsetzungen in diesem Bereich.</p> <p>Ein wesentlicher Punkt im Geschäftsbetrieb ist die Anlage freier Liquidität bzw. das Zurverfügungstellen von Anlagemöglichkeiten für unsere Kunden. Über unsere Anlagerichtlinien stellen wir sicher, dass in unseren Anlageportfolien keine Unternehmen oder Staaten enthalten sind, die in schwere Menschenrechtskontroversen verwickelt sind. Auch für unsere Kunden bieten wir Anlagemöglichkeiten, die solche Unternehmen ausschließen.</p> <p>Im Geschäft mit unseren Mikrofinanzkunden überzeugen sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Kundenbesuche vor Ort, ob Menschenrechte und Kernarbeitsnormen eingehalten werden.</p>

Verantwortlichkeiten im Bereich Menschenrechte und Arbeitnehmerrechte		Für die Einhaltung von Gesetzen ist in der BIB der Vorstand verantwortlich. Die Einhaltung der Arbeitnehmerrechte und die Umsetzung von Richtlinien erfolgen in der Abteilung Personalmanagement, ggf. gemeinsam mit dem Betriebsrat der BIB.
Mechanismen zur Einhaltung geltender Richtlinien zum Schutz der Menschenrechte	DNK 14+1 7	Die Einhaltung von Menschen- und Arbeitsrechten erfolgt im Anlagebereich über die Bewertung der betrachteten Unternehmen.  Da in der BIB bislang keine Verstöße gegen die genannten Richtlinien oder Gesetze bekannt sind, sind hierzu auch keine Mechanismen installiert. Über unsere FAIR BANKING-Strategie kommunizieren wir mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf wertschätzende und offene Art und Weise.
Ziele im Bereich der Menschenrechte und Arbeitnehmerrechte	DNK ~3+ 14+1 7	Wir stellen auch weiterhin sicher, dass die Anlagegrundsätze, die wir uns gegeben haben und die auch die Bereiche Menschen- Arbeitnehmerrechte beinhalten, eingehalten werden.
		Um Meinungen, Anregungen oder Kritik von den Mitarbeitenden aufzunehmen, gibt es verschiedene Wege:
Mechanismen zur Einbeziehung von Mitarbeiterinteressen	DNK 14	<ul style="list-style-type: none"> <li>• das persönliche Gespräch mit der Führungskraft</li> <li>• den Betriebsrat als Ansprechpartner</li> <li>• einen "Kummerkasten", der vom Betriebsrat geleert und bearbeitet wird</li> <li>• den direkten Kontakt zur Personalabteilung oder zum Vorstand</li> <li>• das betriebliche Ideenmanagement.</li> </ul> <p>Zusätzlich können Mitarbeiterbefragungen eingesetzt werden, die einen Überblick über die aktuelle Stimmungslage in der Bank geben.</p>
<b>Richtlinien zum Schutz der Menschenrechte, inkl. Arbeitnehmerrechte</b>	DNK 14	Der alleinige Geschäftssitz der BIB ist in Essen. Dadurch sind wir mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in einem ständigen Austausch. Spezielle Richtlinien haben wir nicht definiert. Der Umgang miteinander ist unter dem Grundsatz FAIR BANKING in unserer Geschäftsstrategie, den "Grundsätzen der Zusammenarbeit und Führung" sowie den Leitlinien für die jährlichen Mitarbeiter-Orientierungs- und Fördergespräche festgehalten.
Richtlinien zum Verbot von Zwangsarbeit und Kinderarbeit		In unseren Anlagegrundsätzen haben wir Zwangs- und ausbeuterische Kinderarbeit ausgeschlossen. Bei Bestellungen von z.B. Bürobedarf achten wir auf eine verantwortungsvolle Produktion.
Richtlinien zur Sicherstellung der Vereinigungsfreiheit und des Rechts auf Kollektivverhandlungen	DNK 14	Hierzu gibt es keine schriftlich fixierten Richtlinien, da die Beachtung von Recht und Gesetz ausreichend ist. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BIB können sich – unter Beachtung der betrieblichen Anforderungen – jederzeit versammeln und beraten. Der abteilungsübergreifende Austausch der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird von der BIB unterstützt.  In unseren Anlagegrundsätzen haben wir Verstöße gegen Vereinigungsfreiheit als Ausschlusskriterium definiert.
Richtlinien zur Vermeidung von Diskriminierung und zur Sicherstellung von	DNK ~15	Die Richtlinien zur Vermeidung von Diskriminierung und zur Sicherstellung der Chancengleichheit sind in verschiedenen Dokumenten enthalten. Das sind z.B. die Bankstrategie, die Grundsätze der Führung und Zusammenarbeit, das Leitbild der Bank oder die Leitlinien für die Mitarbeitergespräche.  In unseren Anlagegrundsätzen haben wir Diskriminierung als Ausschlusskriterium definiert.

Chancengleichheit			
Unfallhäufigkeitsrate	G4-LA6; IA12	0 %	
<b>6. Integrität &amp; Korruptionssprävension</b>			
Anteil der Mitarbeiter, die Schulungen zur Korruptionssprävension erhalten haben	GRI G4-SO4; DNK 20	100 %	
Fortschritte im Bereich Korruptionssprävension	DNK ~20		Die Korruptionssprävension erfolgt über ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Vertrauen und Kontrolle. Die Kontrollmechanismen werden fortlaufend an neue oder geänderte Anforderungen angepasst. Durch diese Unternehmenskultur gab es in den letzten Jahren keine Fälle von Korruption.
Anzahl der Beschwerden, die im Bereich Korruption eingereicht wurden	GRI ~G4-SO5	0	
Richtlinien zur Vermeidung von Korruption und Interessenkonflikten	DNK ~20		Als Grundlage für die Vermeidung von Korruption und Interessenkonflikten dienen der IDW Standard RS HFA 33 und der IDW Prüfungsstandard IDW PS 255 in internen Prüfungen. Im Wertpapierdienstleistungsgeschäft sind Grundsätze für den Umgang mit Interessenkonflikten formuliert.  Zudem besteht ein internes Kontrollsystem, das Fälle von Korruption oder Interessenkonflikten aufdecken und lösen soll.
Systeme zur Vermeidung von Korruption	DNK 20		Für die Beschaffung von Büromaterial oder Geschäftsausstattung und bei der Vergabe von Handwerksdienstleistungen existieren Regelungen für die Ausschreibung und Vergabe von Aufträgen bzw. abgestufte Kompetenzen für Bestellungen.  Für den Geschäftsverkehr mit unseren Kunden existieren ebenfalls Kompetenzregelungen, z. B. in Bezug auf Konditionszusagen. Für die Abwicklung von Kundengeschäften existieren interne Regelungen, die in einem Handbuch für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter online einsehbar sind.  Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten auf der Basis von Geschäftsordnungen, die die Zusammenarbeit in den Gremien, aber auch untereinander und im Geschäftsverkehr mit Dritten regeln.  Die Einhaltung dieser Regelungen wird regelmäßig durch die interne Revision und die externe Prüfung durch den gesetzlichen Prüfungsverband der BIB, den Genossenschaftsverband – Verband der Regionen, überprüft.
Richtlinien für Geschäftspartner zur Vermeidung von Korruption	DNK ~20		Derartige Richtlinien für Geschäftspartner gibt es derzeit nicht. Wir betrachten das Thema Korruption bei Unternehmen oder Staaten, in die wir investieren wollen, durch unsere Anlagegrundsätze.
Umgang mit Fällen von Korruption	DNK 20		Es wurden keine Fälle von Korruption bekannt.
Verantwortlichkeiten im Bereich	DNK 5		Korruptionspräventionsmaßnahmen werden in unterschiedlichen Bereichen verantwortet.

**Korruption-  
sprävention**

So obliegt die Verschlüsselung von nahestehenden Personen bzw. Unternehmen dem Kundenbetreuer. Hierzu erhält er die notwendigen Informationen über die interne Kommunikation. Des Weiteren wird jährlich zur Vollständigkeitserklärung für den Genossenschaftsverband eine Anlage "Vorstand und Aufsichtsrat" zu diesem Thema erstellt. Verantwortlich hierfür ist die Abteilung Marktfolge in Verbindung mit dem Vorstandssekretariat.

Eine Auswertung zu den Kredit- und Einlagengeschäften mit nahe stehenden Unternehmen oder Personen wird jährlich zum Jahresultimo aus "CBS" erzeugt. Die Überprüfung der Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgt jährlich durch die Revision.

Ebenfalls jährlich erfolgt die Beurteilung der sonstigen Geschäfte mit nahe stehenden Personen und Unternehmen, die nicht durch Organ-Verschlüsselungen im Rechnungswesen identifiziert werden (z. B. Provisionsgeschäfte, Kaufverträge, Handwerksdienstleistungen, Beratungsverträge, Warengeschäfte), sowie der Anhaltspunkte für möglicherweise bestehende gravierende Interessenkonflikte, die geeignet sind, die Zuverlässigkeit der Organmitglieder gem. §§ 25c Abs.1 und 25d Abs.1 KWG zu beeinträchtigen.

Ziele im Bereich Korruption- sprävention	DNK ~20	Da bislang keine Korruptionsfälle bekannt sind, gibt es hierzu auch keine konkreten Ziele. Grundsätzlich ist es Ziel der BIB, durch die vorhandenen Maßnahmen auch künftig Korruption zu vermeiden. Notwendige Anpassungen bei internen Systemen werden bei Bedarf vorgenommen.
<b>7. Gesellschaftliches Engagement</b>		
Bürger- schaftliches Engagement des Unterneh- mens	GRI G4- EC7; DNK 18	Neben den ehrenamtlichen Tätigkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übt die BIB über die bankeigene Stiftung bürgerschaftliches Engagement aus. Die BIB FAIR BANKING-Stiftung fördert kirchliche, soziale und künstlerische Projekte. Zusätzlich fungiert sie als Dachstiftung für unselbstständige Stiftungen.  Im vergangenen Jahr wurden über die BIB FAIR BANKING-Stiftung über 400.000 EUR für gemeinnützige Zwecke ausgeschüttet. Schwerpunkte bildeten dabei Kinder- und Jugendeinrichtungen, die die Familien in der Pandemie besonders schwer erreicht haben und Betroffene der verheerenden Flutkatastrophe in Teilen Deutschlands.



Verantwortlicher:

Andreas Künzel

[andreas.kuenzel@bibessen.de](mailto:andreas.kuenzel@bibessen.de)

Herausgeber:

BANK IM BISTUM ESSEN eG

Gildehofstr. 2

45127 Essen

*Dieser Bericht wurde erstellt mit Hilfe des*



**CR-Kompass**

[www.crkompass.de](http://www.crkompass.de)